

WEGE DURCHS WERK VON CHRISTINE BRÜCKNER UND OTTO HEINRICH KÜHNER

Friedrich W. Block

1. LITERARISCHE ANFÄNGE CHRISTINE BRÜCKNERS MIT RASCHEM DURCHBRUCH

Christine Brückners Berufung zur Schriftstellerin kristallisiert sich relativ spät aus einer Vielzahl von Neigungen, der *Beruf* ist einer von dreizehn ausgeübten. Doch schon im Rahmen ihrer Ausbildung zur Bibliothekarin beschäftigt sie sich intensiv mit der zeitgenössischen deutschen Literatur, wie es das Examensthema verlangt. Die ersten professionellen Arbeiten fallen in die frühen 50er Jahre, u. a. im Rahmen ihrer journalistischen Tätigkeit bei der Zeitschrift *Frauenwelt*. Beharrlich hat sie ihre Manuskripte diversen Verlagen angeboten, und häufig Absagen bekommen. Dies gilt auch für ihr 1953 fertig gestelltes Romanprojekt *Ehe die Spuren verwehen* (s. S. 21). Gleichwohl erreichte sie damit sofort den großen Durchbruch. Die Autorin hatte das Manuskript anonym bei einem Preisausschreiben des Bertelsmann-Verlages eingereicht, das

